

Regionaljournal Steiermark

Bombendrohung am Bahnhof Bruck an der Mur

Ein 48-jähriger Grazer sorgte mit einer Bombendrohung Donnerstagabend für einen größeren Polizeieinsatz und für massive Störungen im Zugverkehr.

Den derzeitigen polizeilichen Erhebungen nach, dürfte sich der Mann gegenüber mehreren Fahrgästen im fahrenden Zug nach Bruck an der Mur dahingehend geäußert haben, dass sich eine Bombe an Bord befinden würde. Auch schloss sich der Mann in einem WC des Zuges ein. Die Fahrgäste wiederum verständigten die Zugbegleiterin, welche die Alarmierungskette in Gang setzte und dadurch die Polizei verständigte. Diese zog insgesamt neun Streifen zum Einsatz hinzu.

Daraufhin wurde gegen 18:30 Uhr noch vor dem Eintreffen des Zuges in Bruck an der Mur die Räumung der Bahnsteige sowie die Abfahrt der im Bahnhof befindlichen Züge veranlasst. Der Notfallkoordinator der ÖBB verfügte die Sperre des Bahnhofes und des betroffenen Zugverkehrs.

Nach dem Eintreffen des Zuges wurde der 48-Jährige von der Polizei ausfindig gemacht, vorläufig festgenommen und der Zug geräumt. Die Durchsuchung des Zuges verlief im Anschluss negativ. Da sich noch die persönlichen Gegenstände der Fahrgäste im Zug befanden, wurden die Reisenden von der Polizei wieder in den Zug begleitet um die Abholung der persönlichen Sachen zu ermöglichen.

Der gesamte Einsatz war gegen 20:00 Uhr beendet, worauf der Betrieb am Bahnhof sowie der Zugverkehr wieder aufgenommen werden konnte. Durch den Einsatz kam es zu erheblichen Einschränkungen des Zugverkehrs. Der 48-Jährige wurde nach ärztlicher Untersuchung in ein Grazer Spital eingeliefert, er wird an die Staatsanwaltschaft Leoben angezeigt.